

Nr. 3 / 2012

## Pressemitteilung

München, 16.03.2012

Stuttgart 21 Stresstest-Kritik, klärendes Gespräch?

### Minister Hermann, ziehen Sie Konsequenzen!

In Folge der [WikiReal-Pressekonferenz](#) vom 12.03.2012 zum neuesten Stresstest-Fehler ist eine Neubewertung des Stresstests nicht in Sicht. Noch am Abend der Pressekonferenz hatte Landesverkehrsminister Hermann ein „[klärendes](#)“ Gespräch mit der Bahn für den 14.03.2012 angekündigt und am selben Abend lud Bahnchef Grube WikiReal ein: Wir „[reden mal sachlich darüber](#)“. Während das Landesverkehrsministerium für das Gespräch am 14.03. den „direkten Dialog zwischen Bahn, Auditor und Kritikern sehr begrüßt“ hätte und dies „auch angeregt“ hatte, wurde dies „**von der anderen Seite abgelehnt**“. Am zweiten Tag nach dem „klärenden“ Gespräch zwischen Landesverkehrsministerium, Deutscher Bahn und dem Auditor SMA unter Ausschluss der Beschwerdeführer zu den Stresstest-Fehlern **gibt es nichts Konkretes**, – nur unbestimmte und widersprüchliche Aussagen vom Ministerium, – und Projektverfechter, die nicht Manns genug sind, sich den Kritikern zu stellen.

**„Herr Minister Hermann, wir fordern Sie auf: Stoppen Sie die Vergeudung von Steuergeld und Schädigung der Bahninfrastruktur!** Die Grundlage des Finanzierungsvertrags und Planrechtfertigung ist entfallen! Herr Ramsauer, erfüllen Sie ihre aktienrechtliche Aufsichtspflicht und ihre Verantwortung für die Verkehrsinfrastruktur in Deutschland und halten Sie nicht an einem die Volkswirtschaft schädigenden Projekt fest. Herr Grube, stoppen Sie den Rückbau der Bahninfrastruktur“, so Dr. Christoph Engelhardt, Initiator von WikiReal.org.

Zum Ergebnis des „klärenden“ Gesprächs hatte es von Mitarbeitern aus dem Ministerium geheißt, dass das mehrstündige Gespräch vom Mittwoch erst „aufbereitet und bewertet“ werden müsse. Die Bürgerbeauftragte schreibt hingegen: „Es wurde über die weitere Vorgehensweise gesprochen und über nichts weiter. [...] Es gibt kein Ergebnis zu verkünden, es bleibt die Tatsache, dass der/die Fehler einer Prüfung unterzogen werden.“ Damit sind wir so weit wie vor fünf Monaten bei Einreichung der WikiReal-Analysen beim Ministerium am 17.10.2011 (sechs Wochen vor der Volksabstimmung und vier Monate vor Parkräumung und Südflügel-Abriß), als es ebenfalls hieß, die Vorwürfe würden geprüft.

Brauchen wir eigentlich noch eine unabhängige Prüfung? Die Bahn hat doch schon **wesentliche Richtlinienverstöße** eingestanden: Die unzulässig umdefinierte Betriebsqualität (die um eine Stufe herabgesetzte Hürde für den Stresstest), die fehlende Darstellung der Engpässe im System (Belegungsgrade), die gekappten Streckenauswertungen (die durchgehend optimale Qualität vorspiegeln) und die gekappten Spitzenwerte der Verspätungen (die doch angeblich die Störungen im Stresstest abbilden sollten). Die SMA stellt klar, dass nur die Simulation des Kopfbahnhofs im Vergleich „wissenschaftlich sauber“ gewesen wäre. Und die Firma RMCon hat die „Modellunschärfe“ im „Stresstest“-Simulationsprogramm eingestanden. **Nichts davon wurde in den letzten Tagen dementiert**. Brauchen wir überhaupt noch die Begutachtung der restlichen Punkte, zu denen Bahn und SMA am Thema vorbei oder gar nicht argumentierten?